

Elfelder Bote

Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Elfeld

Herausgeber: Gemeinde Elfeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Joachim Thoß und Peter Geiger.

Jahrgang 1996

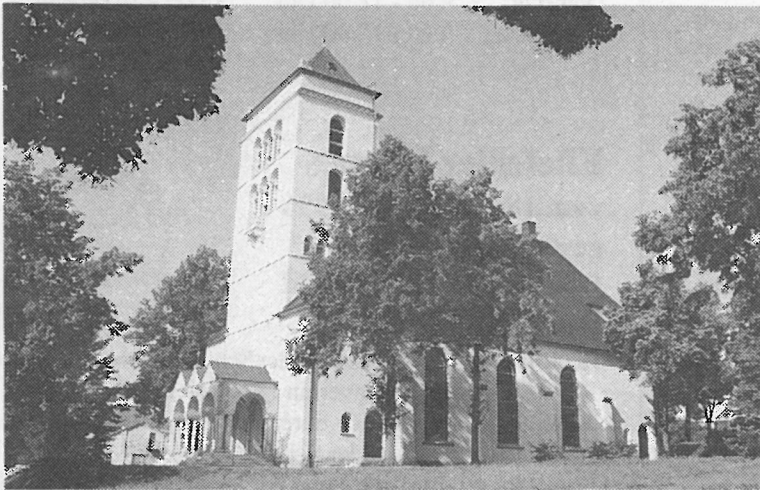
Oktober 1996

Nummer 10

70 Jahre Lutherkirche zu Elfeld

*Der Schöpfer ist die Sonne,
Die Aue ist die Welt.
Wir Menschen sind die Blumen,
die alle Gott erhält.*
Otto Schüler

Geschichtliches zur Entstehung der Kirche



Vor mehreren hundert Jahren war das Dorf Elfeld in der Parochie (Pfarrbezirk) Falkenstein eingepfarrt. Zum sonntäglichen Gottesdienst mußte deshalb damals der Kirchgang nach Falkenstein angetreten werden. Den Weg dorthin nannte man auch Elfelder Kirchweg (heute: Weißmühlenweg).

Nach der Jahrhundertwende wurden immer mehr Stimmen laut, die eine Auspfarrung von Falkenstein anregten. Am 1. Oktober 1913 war es dann soweit, und die Kirchgemeinde Elfeld wurde selbständig. Der erste Gottesdienst im neuen

Kirchspiel fand am 5. Oktober 1913 in der Schulaula statt. Später wurde auch die Turnhalle für kirchliche Veranstaltungen genutzt. Der damals bereits bestehende "Gemeinnützige Verein" befaßte sich u. a. auch mit kirchlichen Angelegenheiten. So konnte durch Sammlungen und Spenden ein Kirchenbaufonds gegründet und der Kirchbauplatz angekauft werden.

Endlich, am 12. Juni 1924, war es soweit, daß der damalige Kirchenvorstand mit Pfarrer Scheffel dem Gemeindeamt die Absicht mitteilte, eine Kirche zu bauen. Nach Überwindung vieler Schwierigkeiten und Widersprüche konnte am 4. Oktober 1924 der Grundstein gelegt werden. Inzwischen hat Pfarrer Alberti die Pfarrstelle neu angetreten. Große wirtschaftliche Not und viele Arbeitslose zu dieser Zeit haben immer wieder den Kirchbau zum Stocken gebracht. Aber Begeisterung und Opferbereitschaft haben dazu beigetragen, daß das Werk nach zweijähriger Bauzeit beendet werden konnte.

Mit Freude und großer Anteilnahme hat dann am 17. Oktober 1926 die Weihe der Lutherkirche Elfeld stattgefunden.

Rieß, Heimatfreunde Elfeld

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 28. 8. 1996

Beschluß Nr. 16/96:

Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die Gebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Ellefeld.

Beschluß Nr. 17/96:

Im Ergebnis der erfolgten Abstimmung über die eingegangenen Bewerbungen werden folgende Personen in die Vorschlagsliste für Schöffen aufgenommen:

Frau Regina Schmiedel
Frau Marga Moosdorf
Herr Klaus Neugebauer

Beschluß Nr. 18/96:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt, daß bei einer notwendigen Veränderung der Bahnübergangssicherungsanlage die Variante "Verlängerung der Einschaltstrecke" realisiert wird.

der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 28. 8. 1996

Beschluß Nr. 16/96:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt auf Empfehlung des Technischen Ausschusses die Vergabe der Bauhauptleistungen zum Bauvorhaben Errichtung einer Mehrzweckhalle für Bauhof Ellefeld an die Firma Jonathan Bau GmbH u. Co. KG, Geschäftsführer Herr W. Blechschmidt, Klein Juchhöh 2, 08236 Ellefeld.

Beschluß Nr. 17/96:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt auf Empfehlung des Technischen Ausschusses die Vergabe der Dachklempnerarbeiten zum Bauvorhaben Errichtung einer Mehrzweckhalle für Bauhof Ellefeld an die Klempnerei Klaus Göller, Alte Auerbacher Straße 6, 08236 Ellefeld.

Beschluß Nr. 18/96:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt auf Empfehlung des Technischen Ausschusses die Vergabe der Elektroarbeiten zum Bauvorhaben Errichtung einer Mehrzweckhalle für Bauhof Ellefeld an die Elektroinstallationsfirma Christfried Schaller, Lindenstraße 21, 08236 Ellefeld.

Beschluß Nr. 19/96:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Elektroarbeiten zum Bauvorhaben Erneuerung der Straßenbeleuchtung an der B 169 - 1. Bauabschnitt an die Elektroinstallationsfirma Christfried Schaller, Lindenstraße 21, 08236 Ellefeld.

Beschluß Nr. 20/96:

Der Gemeinderat beschließt den zusätzlichen Ausbau des Fußweges vom Abzweig Hammerbrücker Straße/Juchhöh bis zum Abzweig Klein Juchhöh.

Das Ordnungsamt informiert:

Die Herbstreinigung der Straßen und Gehwege soll in der Woche vom 7. 10. bis 14. 10. 1996 stattfinden. Der angefallene Kehricht wird vom Bauhof der Gemeindeverwaltung abgefahren. Zur Entsorgung von pflanzlichen Abfällen (z. B. Äste und Gestrüpp) wird folgende Möglichkeit angeboten:

- rechtzeitiges Anmelden der zu entsorgenden Abfälle im Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung,
- Entsorgung durch den Bauhof der Gemeindeverwaltung in der Zeit vom 14. 10. bis 25. 10. 1996 ab Grundstück gegen eine Gebühr (bis 1 cbm = 10,00 DM, jeder weitere cbm = 10,00 DM).

Somit wird der Pflanzenabfallverordnung vom 25. 9. 1994 Rechnung getragen; das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen ist untersagt.

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Die Ausgabe der Lohnsteuerkarten 1997 ist bis Ende Oktober abgeschlossen. Arbeitnehmer, die eine Lohnsteuerkarte erhalten haben, bitten wir, die Eintragungen zu überprüfen. Wichtig ist, daß

Wohnanschrift, Geburtsdatum, Steuerklasse, Religionszugehörigkeit und Zahl der Kinderfreibeträge für Kinder unter 18 Jahren

richtig eingetragen sind. Für die Eintragungen dieser Merkmale sind die Verhältnisse am 1. 1. 1997 maßgebend. Arbeitnehmer, die keine Lohnsteuerkarte erhalten haben, melden sich bitte während der Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt.

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt:

Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr

Ellefelder Kirmes vom 18. bis 20. 10. 1996 gestaltet durch den Gewerbeverein Ellefeld



Freitag, den 18. 10. 1996

- 18.00 Uhr Festumzug mit der Schalmeienkapelle und dem Schützenverein Falkenstein
- 19.00 Uhr Faßanstich durch den Bürgermeister im Festzelt vor der Schule
- 19.30 Uhr Tanz im Festzelt mit der Schalmeienkapelle und Disco "Herz-As"

Samstag, den 19. 10. 1996

- ab 10.00 Uhr Markttreiben entlang der Schul- und Lindenstr. Junicars-Standort Lutherstraße
- ab 14.00 Uhr Unterhaltung im Festzelt für jung und alt mit der Disco "Herz-As"
- 19.30 Uhr Kirmestanz im Festzelt mit den "Lustigen Vogtländern"

Sonntag, den 20. 10. 1996

- 9.00 Uhr Gottesdienst ev.-luth. Kirche
- ab 10.00 Uhr Markttreiben entlang der Schul- und Lindenstr. Junicars, Kindereisenbahn
- ab 13.00 Uhr musikalische Unterhaltung im Festzelt mit der Disco "Herz-As"

Weiterhin am Samstag und Sonntag:

- Streetball-Turniere - Schulstraße
 - Unterhaltung durch Straßenkünstler Pürschmann - Schulstraße
 - für das leibliche Wohl der Gäste ist stets gesorgt
 - Fotoausstellung zur Heimatgeschichte in der Schule
- Sonnabend 13.00 - 17.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr

Öffnung der Ellefelder Ladengeschäfte:

Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr
Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr

Sie sind herzlich willkommen!

Nachträge

Zuckertütenfest

Als Anfang August das Zuckertütenfest angesagt war, hieß es Abschied nehmen vom Kindergarten, denn für alle Kinder wird ein neuer Lebensabschnitt beginnen, nämlich die Schulzeit. Mit Gesang, Tanz, Gedichten und einem kleinen Theaterstück zeigten die Mädchen und Jungen den aufmerksamen Eltern und Gästen, was sie in all den Jahren gelernt haben. Zur Erinnerung erhielt jedes Kind von der Kindergärtnerin Frau Tunger ein Album mit vielen Bildern aus der schönen Kindergartenzeit.



Zuckertütenfest im Kindergarten. - Fotos: Rieß

Handball-Turnier

Bereits zum 2. Mal haben die Handballer des Turnvereins Ellefeld Ende August ein gutklassiges Handball-Turnier veranstaltet.



Pokalübergabe an die Jugendmannschaften.

Um die Pokale, gestiftet vom Bürgermeister Heinrich Kerber, kämpften 28 Jugend-, Frauen-, Senioren- und Männermannschaften. Als Sieger und damit Pokalgewinner konnten die Mannschaften der Männer, der Senioren, der Frauen sowie die männl. Jugend B vom TV Ellefeld geehrt werden. Neben einer Aerobic-Dance-Show war natürlich für Speis und Trank bestens gesorgt.

Luftbild-Aufnahmen

Mit Unterstützung des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung konnte kürzlich der Vorsitzende der Ellefelder Heimatfreunde mit dem Motorsegler einen "Foto-Blick" von oben auf Ellefeld werfen. Die so entstandenen Fotos können sie u. a. zur Ausstellung in der Schule anlässlich unserer diesjährigen Kirmes betrachten.



Neubaugebiet "Göltschtalblick".



Siedlung "Klein Juchhöh" und Kleingartenanlage Juchhöh.

110 Jahre FFw Ellefeld

Anlässlich des 110jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld war vom 6. bis 8. September ein reichhaltiges Festprogramm angesagt. (Über die geschichtliche Entwicklung der hiesigen Feuerwehr wurde bereits in der August- und September-Ausgabe des "Ellefelder Boten" berichtet.)

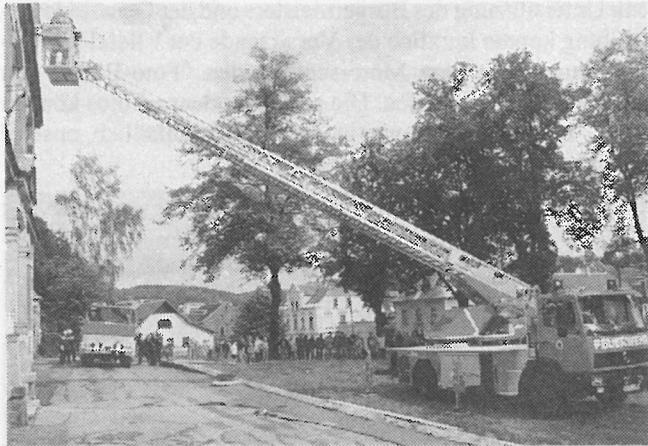
Mit dem Faßanstech durch den Bürgermeister Heinrich Kerber begannen bereits am Freitag die Festlichkeiten. Bei einer Schauübung am Sonnabend an der Schule erhielten die Zuschauer einen Einblick über den Ablauf einer Brandbekämpfung und einer Menschenrettung, die gemeinsam mit benachbarten Wehren durchgeführt wurden.

Am Abend gab es wieder ein "volles Haus" im Bierzelt. Bei Musik, Tanz und Unterhaltung bemerkte man erst spät, daß inzwischen der neue Tag angebrochen war.

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst in der Luther-

kirche. Zum Höhepunkt kam es am Nachmittag mit dem Festumzug vieler benachbarter Feuerwehren sowie mit den befreundeten Wehren aus Kirchzarten/Schwarzwald und aus Oberkotzau mit ihrem Spielmannszug.

Mit der abschließenden Begrüßung aller Wehren im Festzelt kam es zum gemütlichen Ausklang der Festtage. (Eine Foto-Reportage "110 Jahre FFW Ellfeld" über die Schauübung, die Bierzeltstimmung und den Festzug wird zur Ausstellung in der Schule während der Ellefelder Kirmes gezeigt.)



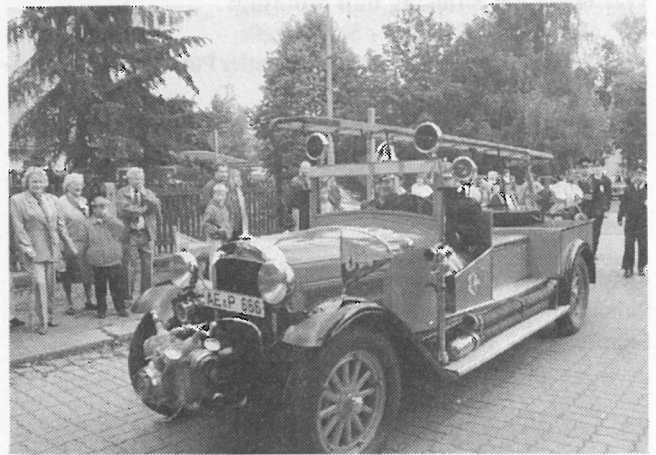
Schauübung der Feuerwehren an der Schule.



Der Spielmannszug der Feuerwehr aus Oberkotzau.



Hochbetrieb im Festzelt.



Historische Feuerwehrfahrzeuge beim Festumzug.

Rieß
Heimatfreunde Ellfeld

Nachwuchsarbeit beim FSV Ellfeld

Mit der Wahl des neuen Vorstandes des FSV Ellfeld im März 1996 sollten sich auch die Anstrengungen im Nachwuchsbe-
reich erhöhen. Ziel ist es, eine gesicherte Nachwuchsarbeit zu steuern, aus der sich im Verein letztlich die Spielstärke der Mannschaften ergibt.

Eine Spielgemeinschaft mit Eintracht Auerbach ist momentan noch unumgänglich. Jedoch zeigt sich, daß es schon Kinder gibt, die im Kinder- und Jugendbereich dazugekommen sind. Besonders die erfolgreiche C-Jugend, die mit ihrem Übungsleiter, Herrn Harald Maier, in die Bezirksklasse aufgestiegen ist, sollte allen anderen Mannschaften und Übungsleitern Ansporn sein.

So verfügt die F-Jugend mit ihren Übungsleitern Mathias Möckel und Thomas Gemeinhardt über einen gesicherten Spielerstamm, der in den ersten beiden Punktspielen gleich zwei Siege einfahren konnte.



Die Mannschaft der D-2-Jugend mit ihren Übungsleitern (von rechts): Eckhardt Mühlmann und Bernd Flügel sowie Herrn Apotheker Jürgen Mädler. - Foto: Rieß

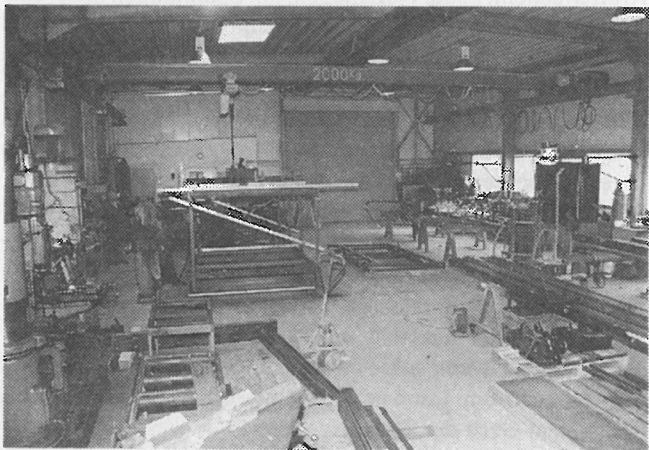
Auch die D-2-Jugend, geleitet von Bernd Flügel und Eckhardt Mühlmann, arbeitet konzentriert am Leistungsvermögen. Dort allerdings würden wir uns über Verstärkung sehr freuen. Alle Kinder, die im Zeitraum vom 1. 8. 1984 bis 31. 7. 1986

geboren wurden und Lust zum Fußballspielen haben, sollten sich doch einmal mittwochs, 16.00 Uhr, auf dem Sportplatz zum **Schnuppertraining** einfinden. Besonders der finanziellen Unterstützung des Ellefelder Apothekers, Herrn Jürgen Mädler, ist es zu danken, daß die Kinder der D-2-Jugend eine komplette Spielkleidung erhalten konnten. Dafür sagen wir recht herzlichen Dank.

Vielleicht wurde das Interesse einiger Kinder und deren Eltern geweckt. Sollten Fragen bestehen, so können sie sich gern telefonisch mit dem Nachwuchsleiter, Herrn Stephan Dressel (Tel. 6368), in Verbindung setzen.

Neue Werkhalle auf grüner Wiese

An der Hammerbrücker Straße zwischen den Garagenplätzen und der neuen Siedlung Klein Juchhöh, dort, wo einst meterhohe Brennesseln und Disteln wuchsen, haben sich vier Ellefelder Handwerksbetriebe niedergelassen. Eine dieser Firmen ist die Schlosserei Lothar Sachadä. Von Beruf Landmaschinen-Schlosser hat er nach seiner Lehrzeit viele Jahre in der Wismut gearbeitet, wo er auch seinen Meister als Betriebschlosser ablegte und später in leitenden Funktionen tätig war. Vor 18 Jahren hat er sich selbständig gemacht. In den ehemaligen Stallungen des Bauern Seidel auf der Südstraße hat er am 1. Oktober 1978 eine Schlosserwerkstatt eröffnet. Es war ein schwerer Anfang. Lange Zeit arbeitete er allein. Aufgrund der äußeren erschwerten Bedingungen konnte er nur bestimmte Aufträge übernehmen. In wesentlichen beschränkten sie sich auf kleine und mittlere Schlosserarbeiten.



Blick in die Werkstatt der Schlosserei Sachadä.

Verständlich deshalb sein Bestreben nach einer größeren Werkstatt mit vor allem besseren Arbeitsbedingungen. Nach Überwindung verschiedener Schwierigkeiten steht ihm mit dem Bau der Werk- und Lagerhalle an der Hammerbrücker Straße seit Mai 1994 eine solche zur Verfügung. Moderne Maschinen, ein Kran (Laufkatze), geräumige Arbeitsplätze in der 20 m langen und 10 m breiten Werkstatt sowie anschließend eine große Lagerhalle mit Möglichkeiten einer übersichtlichen Lagerung und kräftesparenden Bearbeitung des Rohmaterials bilden die Voraussetzung für eine hohe Arbeitsproduktivität und die Übernahme auch größerer Aufträge. So werden sämtliche anfallenden Schlosserarbeiten ausgeführt, kunstschmiedeeiserne Gartenzäune, -tore und Treppengeländer angefertigt, aber auch Treppenaufgänge und mittlere Stahlbauten. Bei der Vielseitigkeit braucht sich die Firmenleitung über Mangel an Aufträgen nicht zu beklagen. Viele der Hauseingänge der Siedlungshäuser in Klein Juchhöh stammen aus der Schlosserei Sachadä. Aber auch bei Bauten, wie beispielsweise in Bad Elster und Schwarzenberg

sowie beim Bau von Gerüsten für die "Verpackung" des Reichstages in Berlin, war der Betrieb präsent. Bei der derzeitigen Auftragslage konnte er die Anzahl der Beschäftigten auf sieben und einen Lehrling sowie eine Bürokraft erhöhen. Im Betrieb sind auch seine beiden Söhne mit tätig, wobei sich Jens auf einen Meisterabschluß vorbereitet, um später einmal den väterlichen Betrieb übernehmen zu können. (rl)

PS: Nach der Fertigstellung der Hammerbrücker Straße, der Begrünung des Randgebietes von Klein Juchhöh sowie der Verschönerung des einen oder anderen Garagenvorplatzes und Betriebsgeländes könnte der Ortsteil "Eger" zu einem Aushängeschild von Ellefeld werden.

Rätsel des Monats Oktober



08236 Ellefeld/Vogtl.

Die Abbildung zeigt einen Teil des Betriebslogos der Schlosserei Sachadä. Wenn Sie herausfinden, was fehlt, und die Lösung bis zum 15. Oktober im Rathaus (Briefkasten) abgeben, nehmen Sie an einer Auslosung teil. Drei der richtigen Einsendungen erhalten von der Firma Sachadä einen Geldbetrag von je 30,00 DM.

✂-----Bitte hier abtrennen !-----

Es fehlen:

Name, Vorname:

Straße, Ort:

✂-----Bitte hier abtrennen !-----

Lösung des Rätsels vom Monat September

Die Antwort könnte heißen: Fernsehgeräte mit einer Leistung von 100 Hertz sind hochwertige Geräte, die einen **einwandfreien flimmerfreien Empfang** garantieren. Einen Warengutschein von je 30,00 DM erhalten vom Fachgeschäft Schultheiß:

Feustel, Ilse, Hohofener Straße 16
Loye, Heike, Schulstraße 21
Dressel, Christine, Grenzstraße 22

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!

11. 10. 1919	Johanna Eßbach	zum 77. Geb.
11. 10. 1919	Walter Seidel	zum 77. Geb.
11. 10. 1924	Else Gruner	zum 72. Geb.
11. 10. 1925	Gertraude Rinck	zum 71. Geb.
13. 10. 1920	Fritz Scholz	zum 76. Geb.
14. 10. 1906	Rosa Schaarschmidt	zum 90. Geb.
14. 10. 1917	Marianne Drabek	zum 79. Geb.

16. 10. 1922	Anni Schönfelder	zum 74. Geb.
16. 10. 1926	Ursula Luderer	zum 70. Geb.
17. 10. 1926	Ursula Thoß	zum 70. Geb.
18. 10. 1914	Martha Eßbach	zum 82. Geb.
19. 10. 1925	Ursula Tunger	zum 71. Geb.
20. 10. 1915	Elfriede Seidel	zum 81. Geb.
21. 10. 1919	Marianne Bley	zum 77. Geb.
21. 10. 1923	Gertrud Grohschopf	zum 73. Geb.
22. 10. 1926	Jutta Kaminski	zum 70. Geb.
23. 10. 1919	Gerhard Weithäuser	zum 77. Geb.
23. 10. 1924	Katharina Steierhoffer	zum 72. Geb.
23. 10. 1925	Herbert Walther	zum 71. Geb.
24. 10. 1915	Ruth Grimm	zum 81. Geb.
26. 10. 1923	Lisbeth Möckel	zum 73. Geb.
26. 10. 1923	Ilse Popp	zum 73. Geb.
28. 10. 1920	Hanni Friedel	zum 76. Geb.
29. 10. 1916	Gertrud Säuberlich	zum 80. Geb.
29. 10. 1919	Gerhard Lorenz	zum 77. Geb.
30. 10. 1914	Hanni Möckel	zum 82. Geb.

1. 11. 1910	Johanne Michel	zum 86. Geb.
1. 11. 1921	Gertrud Engelbrecht	zum 75. Geb.
2. 11. 1921	Ilse Kostian	zum 75. Geb.
3. 11. 1919	Annemarie Wappler	zum 77. Geb.
4. 11. 1923	Marga Grunwald	zum 73. Geb.
4. 11. 1924	Gerta Stöhr	zum 72. Geb.
5. 11. 1909	Brunhilde Liebender	zum 87. Geb.
5. 11. 1921	Gerda Walz	zum 75. Geb.
6. 11. 1908	Johann Mailach	zum 88. Geb.
6. 11. 1924	Fritz Ebert	zum 72. Geb.
7. 11. 1914	Hildegard Möckel	zum 82. Geb.
7. 11. 1922	Siegfried Blechschmidt	zum 74. Geb.
8. 11. 1909	Hildegard Claus	zum 87. Geb.
9. 11. 1913	Elfriede Dressel	zum 83. Geb.
9. 11. 1922	Herbert Heckel	zum 74. Geb.



Kirchliche Nachrichten

Wort zum Spruch des Monats Oktober

Der Herr ist der Geist, und wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit.

Brief des Paulus an die Korinther K. 3, 17

"Endlich frei, jetzt kann ich machen, was ich will." So sagen Kinder, wenn die Eltern einmal nicht zu Hause sind, so denken Schulabgänger, die die Nase voll vom Lernen haben, so reden junge Leute, die zu Hause ausziehen, weil sie sich eine eigene Wohnung zugelegt haben. Und so hoffen es die Rentner, die sich das jetzt vornehmen, was immer wieder liegenbleiben mußte.

Bevormundung ist eine Begleiterscheinung des täglichen Lebens. Die Außensteuerung durch die Massenmedien nimmt selten jemand als Bevormundung und damit als Einschränkung persönlicher Freiheit wahr. Auch das Rauchen oder ein ständiger Alkoholkonsum wird nicht als Abhängigkeit zugegeben. Gerade diese Dinge empfinden Menschen als Lebens-

bereicherung, aber nicht als Lebenseinschränkung oder gar als Gefährdung. (Obwohl das auf jeder Zigarettenwerbung im Kleingedruckten steht.) Wie zwiespältig das Wort Freiheit verstanden und erfahren wird, erleben wir vor und nach der Wende. Die politische Bevormundung durch eine Partei und ihre Weltanschauung wurde eingetauscht durch ein Überangebot und die Nötigung zu scheinbar freien Entscheidungen, die vielen Bürgern eher als Last und Verunsicherung erscheinen. Scheinbar frei deshalb, weil dahinter die Macht des Kapitals steht. Die einen befällt der Kaufrausch, andere lassen sich auf der Woge der Reisewelle davontragen. Was Konkurrenzdruck bedeutet, wie er aber Betriebe und Menschen kaputt machen kann, das ahnten wir nicht, erleben es aber täglich in der Wirtschaft. Dahinter stehen doch Mächte, oft nicht faßbar und verstehbar für den Einzelnen.

Christen bekennen sich freiwillig zu einer Steuerung von außen, von ganz außen. Sie liefern sich, wenn ihr Christsein nicht nur Tradition ist, der Macht und dem Willen eines Herrn aus, den Herrn Jesus Christus. Seine Ansichten und Aussagen kommen aus einer ganz anderen Perspektive für die Zukunft der Menschheit und des einzelnen Menschen, sie sehen Heil und Unheil voraus. Ein Fernsehsender überträgt durch seine Wellen unsichtbar und doch sichtbar in jede Wohnstube Begeisterung und Schrecken, Wünsche werden geweckt und Ängste ausgelöst. Jesus Christus arbeitet mit seinem Instrument, dem Heiligem Geist. Der vermittelt Freiheit von Angst, wo Schrecken droht. Er gibt einem Menschen die geistige Kraft, die ihn völlig frei vom zwanghaften Konsum des Alkohols und der Droge macht. Für viele mögen das Ausnahmesituationen sein. Ein viel größerer Bedarf nach geistigen Kräften scheint heute vorzuliegen, um Spannungen in der Ehe durchzustehen, ohne gleich auszuflippen. Im Geist Gottes liegen sie bereit. Erfahrenes Unrecht nicht ein Leben lang nachzutragen, sondern zu vergeben, erfordert eine Selbstverleugnung, die fast übermenschlich ist. Der heilige Geist machts möglich. Das sind Freiheiten von ganz andere Qualität, als sie im ersten obigen Satz verstanden wird.

Allerdings bedarfes einer Feineinstellung der eigenen Hörbereitschaft. So wie man einen Kurzwellensender nur auf einer ganz schmalen Frequenz empfängt, so muß man seine geistige Antenne auf Gott ausrichten. Wer einmal diesen Sender, den Heiligen Geist eingestellt hat, der wird ihn immer wieder suchen, auch wenn atmosphärische Störungen ihn einmal schwinden lassen. Dann ist man nämlich ganz schnell auch als Christ dem Geist der Zeit ausgeliefert.

Übrigens gibt es den Evangeliumsroundfunk, der nun nicht unbedingt von Gott, sondern von Monte Carlo ausgestrahlt wird. Was da kommt, ist nicht alles original vom Heiligen Geist, aber orientiert in diese Richtung. Jedem Leser wünsche ich einen guten Empfang auf der göttlichen Frequenz.

Ihr Günter Moosdorf, Prediger

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

*Pfarramt: Robert-Schumann-Str. 22,
Telefon: 5261*



Unsere Gottesdienste im Oktober 1996

6. Oktober 1996

9.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

13. Oktober 1996

9.00 Uhr Gottesdienst

20. Oktober 1996

9.00 Uhr Kirchweih-Festgottesdienst

27. Oktober 1996

9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

31. Oktober 1996

9.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag

Zu allen Gottesdiensten wird ein Kindergottesdienst angeboten.

Unsere Gemeindeveranstaltungen

- wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Str. 22

Kückenkreis am Dienstag, 8. u. 22. 10., 9.00 Uhr

Vorschulkinderkreis am Freitag, 11. u. 25. 10., 15.30 Uhr

Schülerkreis jeden Donnerstag, 15.00 Uhr (außer Schulferien)

Junge Gemeinde jeden Freitag, 19.30 Uhr

Frauen- und

Mütterkreis am Dienstag, 1. 10., 19.30 Uhr

Hausbibelkreis am Dienstag, 8. u. 22. 10., 19.30 Uhr

Bibelstunde im

Göltzschtalblick 15 am Mittwoch, 9. u. 23. 10., 15.00 Uhr

Seniorenachmittag am Donnerstag, 17. 10., 15.00 Uhr

Im Oktober wird unsere Luther-Kirche 70 Jahre alt. Darum laden wir in diesem Jahr alle zu unserem Geburtstags-Festprogramm recht herzlich ein.

Freitag, 18. 10. 19.30 Uhr Partnership Youth Service ein Jugendgottesdienst mit Gästen aus Südafrika und ihrem begeisternden Gesang

Sonnabend, 19. 10. 17.15 bis 18.00 Uhr Posaunenchoräle vor der Luther-Kirche

Sonntag, 20. 10. 9.00 Uhr Festgottesdienst in der Luther-Kirche

Montag, 21. 10. 19.30 Uhr ein Vortrag zum Bau unserer Kirche mit Hans-Christian Moosdorf

Mittwoch, 23. 10. 19.30 Uhr Theater in der Kirche Die Leipziger Spielgemeinde führt "Jedermann" von H. v. Hofmannsthal auf

Sonnabend, 26. 10. 17.00 Uhr "Festliches Konzert" Es erklingen Chorwerke von Pachelbel, Buxtehude und J. S. Bach

Für "Jedermann" am Mittwoch und das "Festliche Konzert" am Sonnabend müssen wir, da wir ziemliche Unkosten haben, einen Eintritt erheben.

Die Kinder sind herzlich eingeladen zu einem Zeichenwettbewerb "Wir malen unsere Kirche". (Malt bitte nicht größer als im Format DIN A4 und schreibt auf die Rückseite Euren Namen, Straße und Alter drauf. Es werden alle Bilder ausgestellt.)

Zum Kirchweihfest und zu den geplanten Veranstaltungen kann in der Kirche die Bilderausstellung und eine Fotoausstellung mit alten Fotos von Kirche und Kirchenbau besichtigt werden.

Herzlich grüßt Sie
Dieter Bankmann, Pfarrer



Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



Sonntag, 6. Oktober 1996 - Erntedankfest

14.30 Uhr Familien-Gemeinschaftsstunde

13. Oktober 1996

10.30 Uhr Sonntagsschule

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

20. Oktober 1996

10.30 Uhr Sonntagsschule

keine Gemeinschaftsstunde (siehe Einladung der Kirche)

27. Oktober 1996

10.30 Uhr Sonntagsschule

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags (außer 22. Oktober)

19.30 Uhr Bibelstunde

(am 8. 10. getrennt für Männer und Frauen)

mittwochs

17.00 Uhr Kinderbibelkreis (ab etwa 10 Jahre)

19.30 Uhr Jugendstunde

am 9. und 23. Oktober 1996

15.00 Uhr Bibelstunde, Göltzschtalblick 15

Mittwoch, 23. Oktober 1996

19.30 Uhr Mittlere Generation

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2 - Telefon 6721

Heilige Messe	sonntags	8.00 u. 10.00 Uhr
	dienstags	18.00 Uhr
	donnerstags	9.00 Uhr
	freitags	8.00 Uhr
	jd. 3. Sonntag in Bergen	14.30 Uhr
	Beichtgelegenheit	samstags
Rosenkranz	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde	dienstags	19.00 Uhr
Kleinkindstunde	montags	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis	montags	16.00 bis 17.30 Uhr
Ministrantenstunde	freitags	17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Oktober

- 6. 10. Erntedank, 10.00 Uhr Familiengottesdienst
- 18. 10. Ministrantentag in Plauen (Freitag, 16.00 Uhr, bis Samstag, 14.00 Uhr)
- 19. 10. Friedhofseinsatz, 8.00 Uhr
- 24. 10. 20.00 Uhr Elternabend für die Eltern der Kinder der Erstkommunionklasse
- 26. 10. 18.00 Uhr Herbstfest der Jugend des Dekanates Plauen in Falkenstein
- 1. 11. Allerheiligen, 18.00 Uhr Familiengottesdienst
- 2. 11. Allerseelen, 9.00 Uhr Heilige Messe
- 3. 11. Gräbersegnung, 15.00 Uhr Friedhof

Laurenz Tammer, Pfarrer

Herbst

Nu giehet der Harbst dorch Busch und Wald
und molt nuch mol, eh 's rauh und kalt,
de ganze Welt sue bunt und schie,
brengt alles nuch emol zen blühe!
Und sachte rauschts dorch Busch und Wald:
"Oh, Mensch, bedenck, eh's rauh und kalt,
bedenck dei Lebn, ... es kimmt ... vergiehet ...
Sieh zu, daß aans dodrüber stiehet:
Der über allem helt de Wacht,
hots reich gesegnt, hots gut gemacht!

Otto Schüler

"Gut Zucht" - Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein in Ellefeld (Teil 2)

Aus der Geschichte

Höhepunkte gab es einige in der Geschichte des Geflügel- und Kaninchenzüchtervereins in Ellefeld, so zum Beispiel auch im Jahr 1957. Damals wurde nämlich das 60jährige Jubiläum des Vereins in Verbindung mit einem Kreiszüchertreffen am 18. Mai begangen. Etwa 300 Züchter und Gäste waren der Einladung in das "Thälmannhaus" (heute "Ellefelder Hof") gefolgt. Wie die Chronik berichtet, zeigten sich aus dem vorgenannten Anlaß auch die Gesetzeshüter gnädig und verlängerten die Polizeistunde auf drei Uhr. Auch fand unter der Leitung der Sparte der Rassegeflügelzüchter Ellefeld die größte Kreisschau mit 1800 Tieren in Ellefeld statt. Der Initiator war zu dieser Zeit der Zuchtfreund Paul Dunger. Anlässlich des 80jährigen Jubiläums wurde die 19. Kreisrassegeflügelshow von der Ellefelder Sparte durchgeführt, die in jeglicher Beziehung als Erfolg für die Sparte und die Rassegeflügelzucht des damaligen Kreises Auerbach gewertet wird. In dieser Zeit, so die Chronik, fällt auch die höchste Auszeichnung, die von der Sparte in Empfang genommen werden konnte: die "Ehrenurkunde" des Zentralvorstandes des ehemaligen Verbandes der Siedler und Kleintierzüchter. Natürlich können die Ellefelder Zuchtfreunde auf ihre Erfolge stolz sein. Aus den Aufzeichnungen der Sparte und den Protokollbüchern geht hervor, mit welchem Enthusiasmus und Engagement sie ihrem Hobby frönten. Der "historischen Vollständigkeit", nachfolgend noch eine chronologische Reihenfolge der Züchter, die die Sparte der Rassegeflügelzüchter in Ellefeld geleitet haben:

- | | |
|-------------------|-------------|
| 1. Karl Meisel | 1897 - 1899 |
| 2. Louis Meisel | 1899 - 1901 |
| 3. Otto Fuchs | 1901 - 1913 |
| 4. Gustav Schüler | 1913 - 1922 |
| 5. Otto Schmalfuß | 1922 - 1926 |
| 6. Otto Reuter | 1926 - 1932 |
| 7. Max Kämpf | 1932 - 1935 |
| 8. Otto Reuter | 1935 - 1950 |
| 9. Emil Lange | 1951 - 1956 |
| 10. Paul Dunger | 1957 - 1965 |
| 11. Manfred Grimm | 1966 - 1974 |
| 12. Käthe Groß | 1975 - 1987 |

Den heutigen Vorsitz des Vereins hat, wie bereits in der Mai-Ausgabe des "Ellefelder Boten" erwähnt, Tom Seidel.

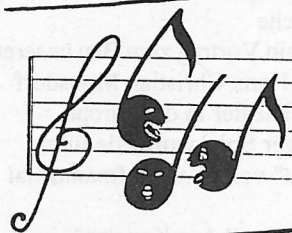
Jürgen Hübner

Was sonst noch interessiert ...

DEKRA-Information

Schon bei leichten Verkehrsunfällen: Eigene Beweissicherung immer wichtiger

Autofahrer müssen nach einem Verkehrsunfall für die Beweissicherung verstärkt selbst Sorge tragen. Darauf haben die Unfallanalytiker der Dekra AG bei einer Versuchswoche mit den Winterthur-Versicherungen in Wildhaus/Schweiz aufmerksam gemacht. "Dies gilt auch ganz besonders für Unfallfälle mit niedrigen Anstoßgeschwindigkeiten, nach denen häufig über Verletzungen der Halswirbelsäule gestritten wird", betonte Dipl.-Ing. Jörg Ahlgrimm, Leiter der Analytischen Gutachten der Dekra AG. Auch bei solchen Unfällen habe der Geschädigte seine Ansprüche nachzuweisen. Die eigene Beweissicherung werde auch deshalb immer wichtiger, weil die Polizei immer seltener zu Unfällen mit nur geringem Sachschaden - ohne erkennbaren Personenschaden - kommt. Bei harmlos erscheinenden Unfällen werden von polizeilicher Seite fast bundesweit nur noch selten Beweise gesichert. Selbst Fotos von der Unfallsituation, von Spuren und Splintern, werden oft nicht gefertigt. Die Unfallexperten empfehlen deshalb, insbesondere bei nicht eindeutigen Fällen einen qualifizierten Unfallanalytiker heranzuziehen. Zumindest sollten jedoch die Sachbeweise am Unfallort möglichst genau dokumentiert und Fotos angefertigt werden.



Spiel *leise* Dein
Pianoforte
dann hat der Nachbar
Dankesworte

Garage in Ellefeld, Eger/
zu verkaufen, evtl.
zu vermieten.



03744/80481



CONTAINERDIENST

NEUSTÄDTER BAUSTOFFE GmbH

Wir entsorgen
Bauschutt
Baustellenabfälle
Sperrmüll
Holzabfälle
Grünabfälle

Wir liefern:
Recycling - Materialien
(Sand und Schotter)
Mutterboden
Pflanzerde
Zierkies

SO KOMMT'S INS REINE!

Telefon 0 37 45 - 7 29 02

08223 Neustadt/Vogtl. - Siebenhitz Nr. 8 - Fax 0 37 45 / 7 39 06